



**MATTHIAS HÄNI**  
Der Stürmer der Oberwil Rebels und sein Team mussten hart arbeiten, um Grenchen zu bezwingen. Und gegen Sierre wirds nicht einfacher. **Seite 7**

# SPORT JOURNAL

Segeln: Optimisten-Klasse

# Erst 15 und schon Routinier



**Nicola Strehle vom Segelclub Cham zählt zu den besten Optimisten-Seglern der Zentralschweiz. Eine Teilnahme an der EM am Gardasee wäre ein gelungener Abschluss vor dem Wechseln eine andere Bootsklasse**

Nicola Strehle schätzt das gute Klima in seiner Trainingsgruppe und hofft, dieses auch im nächsten Jahr in der «Laser»-Kategorie anzutreffen.

BILD WALTER RUDIN

**M**icola Strehle sprüht vor Begeisterung, wenn er darauf angesprochen wird, was er an der frischen Luft und erlebte Natur in all ihren Facetten, manchmal lieblich, manchmal gewaltig. Da kann es sein, dass absolut kein Hauch Wind zu spüren ist, nur eine halbe Stunde später musst du alles geben, weil der Wind voll eingesetzt hat. Hinzu kommt, dass man bei Teilnahmen an Regatten bekannte Orte in ganz Europa, interessante Menschen, andere Nationen und andere Kulturen kennen lernt.»

### Ein prägendes Erlebnis

Dabei ist der 15-jährige eigentlich noch gar nicht so lange dabei. Er ist ein klassischer Spätblüher. Lange war er einfach nur auf der ziemlich grossen Segeljacht der Eltern und hatte gar nichts mit Kindersegeln zu tun. Der Vater hat ihn nicht gedrängt, obwohl er selber das Training der Junioren beim Segel-Club Cham geleitet hat. Erst mit elf Jahren segelte Nicola Strehle das erste Mal auf einem kleinen Optimisten. Dann hatte es ihn aber gepackt, und er

war sehr schnell auch an Regatten dabei. Dass er an der Abschlussregatta der Anfängerguppe gleich seinen ersten Sieg feiern konnte, war ein einschneidendes, prägendes Erlebnis. «Ich habe gesehen, wie toll das ist, zu gewinnen und der Beste zu sein. Das gibt mir noch heute Kraft, wenn es einmal gar nicht läuft und ich unten durch muss.» Frust gibt es auch beim Segeln. Wenn es Schnee hat und kalt ist, dann muss er sich zum Training überwinden, und trotzdem denkt er dann: «Skifahren kann ja fast jeder, aber in dieser Jahreszeit und bei diesen Temperaturen auf dem Wasser zu segeln, das ist ganz speziell.»

### Lust auf mehr

Zwei Jahre besuchte er regelmässig das Clubtraining in Cham, doch dann wollte er mehr. Durch Kollegen, die er an Regatten kennen lernte und die ihn ermunterten, dort doch auch mitzumachen, stiess er zur Trainingsgruppe «brunnen\_sailing». Er bewarbt sich, musste vorsehen und wurde prompt aufgenommen. Seit letztem Jahr ist er nun dabei, und die Fortschritte seien riesig. Zwei Sachen sind dabei für

### Ein schöner Abschluss

2008 wird sein letztes Jahr als Optimisten-Segler sein, und die Saison ist schon gut angelaufen. An einer Selektionregatta, die an Ostern auf dem Gardasee ausgetragen wurde, gelang es ihm, bei der Teilnahme von 1100 Seglern,

## DAS PROJEKT Gemeinsame Trainings

«Brunnen Sailing» ist ein Projekt des Regionalverbandes Zentralschweiz (RVSZ) von Swiss Sailing. Es wurde 2004 mit dem Ziel lanciert, allen Junioren der Region, die regelmässig national und international im Einsatz stehen, gemeinsam in ihren Bootsklassen Trainingseinheiten zu ermöglichen. Für die Optimisten-Klasse wurde als Trainerin Carolina Rarft in einem 20-Prozent-Pensum angestellt. Sie betreut die Kleinsten in der dritten Saison. Hauptgewicht wird dabei auf die Saisonvorbereitung im Frühling und die Begleitung zu den Regatten im In- und Ausland gelegt.

### Dem Optimisten-Kader gehören an:

Christian Birchler (Ermensee), Florian Meier (Luzern), Silvan Schaubler (Stans), Sami Schumacher (Buchrain), Lorenz Schöbinger (Ebikon), Nicola Strehle (Cham), Janina Zeder (St. Niklausen) und Nick Zumbühl (Zug).

## Leichtathletik Viel Applaus für Speerwerfer

sr. Über 700 Starts wurden Samstag beim Eröffnungsmittag der Leichtathleten des Cham 1884 gemeldet. Für Highlight sorgte der letztjährige WM-Teilnehmer, Stefan Müller vom IV Winterthur: mit seinem Speerwurf von 72.19 Meter: Luh Jost (U 20) vom STV Wangg knüpfte beim ersten Auftritt seine letztjährige Bestweite: Bei den U 16 stach Fabian Vogt Audacia Hochdorf mit seinem 80-Meter-Lauf und seinem Weisprung besonders hervor.

### Gute Zuger Bilanz

Auch bei den Zügerinnen gab gute und viel versprechende Leistungen. Im 100-Meter-Sprint gewann Sutharsan Kopalapilli vom IK Zug (IKZ), seine Schwester und die 300 Meter entschied für sich. Markus Keiser (TSV 20 Rotkreuz) kam beim 1000-Meter-Rennen als Zweiter ins Ziel. D Zugieler der Chammer, Rennggli, übersprang 1,80. Die weiteste Sprung gelang Roman Hegger vom IKZ. Florian Ehrger stiess die Kugel auf 11,62. Bei den U 18 stach Urs Affentrang von der Hochwacht Zug heraus. Auch die 1000-Meter-Zeit von Joel Schnell, Hochwacht Zug, ist viel versprechend. Sein Klubkamerad Roger Grob sprang 6,6. Meter weit. Bei den U 14 über raschte Simone Rigliaco vom T Cham 1884 mit seiner schnellen 60-Meter-Zeit und Moritz Jur vom IKZ mit seinem Ballwurf von 47,92 Meter.

### Schnelle Frauen

Beim 100-Meter-Sprint der Frauen, gabs ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Angela Beck (TSV 2001 Rotkreuz) und Sandra Langenegger von der Hochwacht Zug. Langenegger konnte sich über 300 Meter klar durchsetzen und gewann ihre Serie deutlich. Bei den Kugelstösserinnen kar Larissa Krummenacher auf gut 10,85 Meter. Beim Diskus schaffte Sabrina Sidler (IK Zug) eine tolle Weite, und beim Speer gelang ihr ebenfalls ein weiter Wurf.

Bei den U 18 stach Annja Keiser (TSV 2001 Rotkreuz) heraus. Sie dominierte in ihrer 300-Meter-Serie und beim 1000-Meter-Rennen. In der Kategorie U 11 sprintierte Sarah Imfeld die 80 Meter in einer schnellen Zeit. Elena Muff vom TV Cham 1884 gewann den 60-Meter-Lauf vor ihrer Vereinskameradin Rahne Schmuckli, zeitgleich mit Nina Betschart vom IKZ. Bei den Weitspringerinnen konnte sich Dominique Rohner vom TV Cham 1884 über ihre gute Zeit freuen. Naömi Landolt (Hochwacht Zug) gelang eine sehr gute Zeit im 60-Meter-Sprint in der Kategorie U 12, knapp gefolgt von Ellersatzgeber vom TV Cham.

HINWEIS  
► Resultate auf der Seite 8. ►

## NEUE KURSE

ANZEIGE